

IHK-Regionalgeschäftsstelle | Uferweg 9 | 88131 Lindau

Ihr Ansprechpartner
Markus Anselment

E-Mail
markus.anselment@schwaben.ihk.de

Tel.
08382 9383-44

Fax
08382 9383-1344

19.04.2023

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,
sehr geehrte Mitglieder des Lindauer Stadtrates,

zunächst danken wir Ihnen dafür, dass Sie in der letzten Stadtratssitzung nicht der Empfehlung des Bau- und Umweltausschusses zur drastischen Erhöhung der Sondernutzungsgebühren gefolgt sind. Sie haben sich vielmehr Gedanken über Alternativmodelle gemacht.

Nach unseren Informationen sollen dem Stadtrat zur Beschlussfassung in der Sitzung kommende Woche zwei Varianten zur Abstimmung vorgelegt werden:

1. Eine auf 3 Jahre (2023-2025) angelegte Gebührentabelle mit dem Spitzenwert 23,00 Euro in der Zone 1
2. Eine auf 6 Jahre (2023-2028) angelegte Gebührentabelle mit dem Spitzenwert 23,00 Euro in Zone 1 und einer Gebührenerhöhung alle 2 Jahre

In Vorbereitung der Stadtratsvorlagen und in unseren Gesprächen zu der Thematik wurden auch Vergleiche zu den Sondernutzungsgebühren in anderen Bodenseestädten gezogen. Die höchsten Gebühren werden in Konstanz erhoben. Die dabei tatsächlich in Konstanz erhobenen Sondernutzungsgebühren wurden in den Diskussionen allerdings nicht korrekt dargestellt. Wir haben die Gebührenhöhe in Konstanz verifiziert, ganz offiziell beim Bürgeramt, Abteilung Verkehrswesen der Stadt Konstanz.

Die Gebühren werden in Konstanz **einmal jährlich** wie folgt berechnet:

		<i>Umgerechnet auf 6 monatige Saison</i>	<i>Umgerechnet auf 12 Monate</i>
Rechtsrheinisch	75 Euro/m²	<i>12,50 Euro/m² pro Monat</i>	<i>6,25 Euro/m² pro Monat</i>
Linksrheinisch	90 Euro/m²	<i>15,00 Euro/m² pro Monat</i>	<i>7,50 Euro/m² pro Monat</i>
Fußgängerzone	120 Euro/m²	<i>20,00 Euro/m² pro Monat</i>	<i>10,00 Euro/m² pro Monat</i>

Konstanz ist unserer Auffassung nach nur schwer mit Lindau zu vergleichen. Die Stadt ist dreimal so groß, eine Studentenstadt und erzielt große Umsätze durch Schweizer Kunden mit entsprechend hoher Kaufkraft. Deshalb müssen die Sondernutzungsgebühren in Lindau deutlich niedriger sein als diejenigen in Konstanz.

Bei beiden zur Abstimmung vorgelegten Varianten liegen die Gebühren für Zone 1 aber in der Endstufe deutlich über denjenigen in Konstanz, ganz zu schweigen von Vergleichen zu den anderen Bodenseestädten. Das ist unserer Auffassung nach unverhältnismäßig und nicht akzeptabel. Unsere beigelegte Unterlage mit den entsprechenden Vergleichsrechnungen verdeutlicht dieses Missverhältnis klar auf Seite 2.

Sehr gerne möchten wir daher einen dritten Vorschlag in die Diskussion einbringen. Der „Vorschlag Gewerbe“ wäre eine Variante, die für die Gewerbetreibenden zwar bereits in der ersten Stufe eine Verdoppelung und in der Endstufe eine Verdreifachung der Gebühr in Zone 1 mit sich bringen würde, aber als Kompromiss von den Gewerbetreibenden mitgetragen werden könnte. Mit diesem Vorschlag würden die Sondernutzungsgebühren in Lindau auch geringer ausfallen als in Konstanz. Dies halten wir nicht nur für stringent, sondern für zwingend erforderlich, um der Verhältnismäßigkeit gerecht zu werden und als Gewerbestandort wettbewerbsfähig zu bleiben. Auch die Gebührenfreiheit in der Nebensaison, wie in Vorschlag 2 vorgesehen, begrüßen wir sehr. Es ist ein guter Anreiz für das Gewerbe, die Stadt auch in der Nebensaison mit den Sondernutzungsflächen ansprechend für Lindauer zu gestalten.

In der Anlage erhalten Sie einen konkreten „Vorschlag Gewerbe“ mit Gebührensätzen für alle 4 Zonen über mehrere Jahre gestreckt. In den Vergleichsrechnungen haben wir diese Variante den beiden anderen Varianten gegenübergestellt.

Abschließend möchten wir noch betonen, dass die Gewerbetreibenden nicht nur über Sondernutzungsgebühren einen Beitrag für das Gemeinwesen der Stadt sowie die Erhaltung der Infrastruktur in der Stadt leisten. Gewerbesteuer in Höhe von 17 Mio. Euro im Jahr, die Fremdenverkehrsbeiträge sowie die Einkommensanteile der Beschäftigten sind signifikante Einnahmequellen für die Stadt.

Wir bitten Sie, den gemeinsamen Kompromissvorschlag unserer Organisationen und der Gewerbetreibenden aufzugreifen und in der Stadtratssitzung nächste Woche ebenfalls zur Abstimmung zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen

IHK Schwaben

Handelsverband

Interessengemeinschaft Zukunft Insel



Markus Anselment



Lena Ellensohn



Yassine Douar